

5 Mehr Platz im Skatepark Mühleholz
Von April bis Juli wird gebaut, damit der Skatepark grösser wird.

7 Zu Besuch bei der Judikative
Landgerichtspräsident Willi Büchel referierte zur Arbeit der Gerichte.

23 Letzter Super-G der Saison in Åre
Titelverteidigung soll gelingen
Tina Weirather greift in Schweden nach Kristallkugel



Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Donnerstag, 15. März 2018
141. Jahrgang Nr. 54

Heute

Frühlingsmagazin
Das Potenzial der Elektro-Fahrzeuge

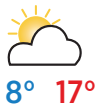


Bei den E-Fahrzeugen werden es immer mehr. Wir zeigen, was unter ihrer Motorhaube steckt. Auf der Überholspur sind ebenfalls E-Bikes und E-Mountainbikes. Wir stellen die neuesten Modelle in den Mittelpunkt. **Magazin**

Auktion Morgen startet die «Hammerauktion». Was es zu ergattern gibt, lesen Sie heute im **Sonderbund**.

Sport Ende Januar hat sich die Schaanerin Jessica Hiltzinger im Training eine Staufraktur im rechten Schienbeinkopf zugezogen. Nachdem sie dadurch Olympia auslassen musste, steht sie nun vor dem Comeback im Rennzirkus. **Seite 22**

Wetter Viele Wolken, mit kräftigem Föhn, aber frühlingshaft mild. **Seite 30**



Inhalt

Inland 2-13 **Kultur** 27+29
Ausland 16 **Kino/Wetter** 30
Wirtschaft 17-20 **TV** 31
Sport 21-26 **Panorama** 32

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Kräutler
MODE. BEWUSST. SEIN.
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Massnahmen zeigen Wirkung: Gesundheitskosten bleiben stabil

Entspannung Die Kosten für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) sind im vergangenen Jahr pro Kopf gesunken. Die Massnahmen der letzten Jahre fruchten also. Dennoch gilt es, wachsam zu bleiben.

VON DORIS QUADERER

Die Prämienzahler in Liechtenstein haben eine Verschnaufpause - während in den Jahren 2001 bis 2013 die Kosten pro versicherte Person im Durchschnitt rund 4 Prozent angestiegen sind, blieben sie seither stabil. Die OKP-Bruttokosten sind laut Datenpool des Krankenkassenverbandes um lediglich 0,8 Prozent angestiegen. «In den letzten vier Jahren ist es uns gelungen, das Wachstum anzuhalten», freute sich Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini an der gestrigen Pressekonferenz. Dies sei diversen Massnahmen zu verdanken, die in den letzten Jahren umgesetzt worden seien. «Die Arbeit, die wir in den letzten Jahren gemacht haben, hat sich ausgezahlt, auch wenn sie teilweise konfliktreich war», folgerte Pedrazzini. Doch er machte keinen Hehl daraus, dass die Kostenentwicklung nicht immer so stabil bleiben wird. Schliesslich hätten sich Tarifenkungen als besonders wirksam erwiesen. Diese Wirkung sei jedoch nicht anhaltend, sodass in Zukunft wieder mit einem Kostenwachstum durch Mengenausweitung zu rechnen sei. Rein schon durch die Demografie und durch das Bevölkerungswachstum ist mit einem jährlichen Kostenanstieg von 2 Prozent zu rechnen. Es gebe aber auch Massnahmen, von denen sich die Politik eine langfristige Wirkung erwarte. Hier nannte er



Durften erfreuliche Zahlen zum Gesundheitswesen präsentieren: V. I. Pino Puopolo, Vizepräsident des Krankenkassenverbandes (LKV), Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini und Thomas Hasler, Geschäftsführer LKV. (Foto: IKR)

die höhere Kostenbeteiligung, sowie die Wirtschaftlichkeitsverfahren, die dank Tarmed einfacher durchzuführen seien. Zurücklehnen könne sich die Politik nicht, findet auch Pino Puopolo, Vizepräsident des Krankenkassenverbandes: «Die in den vergangenen Jahren ergriffenen Massnahmen haben uns erlaubt, sinkende bzw. stabile OKP-Prämien für die Versicherten zu bieten. Um das auch in den nächsten Jahren tun zu können, bedarf es weiterer gezielter Massnahmen.»

Schliesslich liegt Liechtenstein im Vergleich mit der Schweiz punkto Gesundheitskosten nach wie vor im Spitzenfeld. Dank dem Schweizer Arzttarif Tarmed lassen sich die Kosten nun direkt mit jenen in der Schweiz vergleichen. Zwar gelten in den Kantonen unterschiedliche Tax-

punktwerte, normiert man diesen, kommt Liechtenstein nach Zürich und Genf auf Rang drei zu liegen. Das heisst: Die Kosten pro Versicherten sind hierzulande 11 Prozent höher als im Schweizer Durchschnitt, 25 Prozent höher als im Kanton St. Gallen und 40 Prozent höher als im Kanton Graubünden. Der Kostenvergleich mit den Nachbarkantonen zeigt, dass die Werte bei Arztbehandlungen etwas höher liegen, signifikant ist der Unterschied nach wie vor bei den Laborkosten und bei den Kosten für Physiotherapie und Massagen. Dies, obwohl in diesen beiden Bereichen die Tarife in den letzten Jahren gesenkt wurden.

Spitalkosten im Visier

Grosse Sorgen bereiten dem Gesundheitsminister auch die steigen-

den Spitalkosten. So seien die Fallzahlen für stationäre Behandlungen in den regionalen Spitälern angestiegen. Es gebe zu viele Spitäler, die mit der Rentabilität kämpfen, sagte Pedrazzini in einem Interview im Anschluss an die Pressekonferenz. Entsprechend bestehe nicht nur die Gefahr der angebotsindizierten Nachfrage, sondern auch einer finanziellen Dehnung nötiger Behandlungen. Beispielsweise könnten die Fallkostenpauschalen aufgebessert werden, indem die Patienten vor und nach Operationen mehrmals zu Konsultationen einbestellt werden, die dann als ambulante Leistung separat abgerechnet werden. «Hier müssen wir in den nächsten Jahren besonders wachsam sein», ist Pedrazzini überzeugt. **Seite 3**

Verdienter Gewerkschafter SGB-Chef kündigt Rücktritt an

ST. GALLEN Es waren am Mittwochmorgen gleich zwei Ankündigungen: Paul Rechsteiner tritt nach zwanzig Jahren als Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) zurück - und wird im Kanton St. Gallen für eine weitere Amtszeit im Ständerat kandidieren. Es war 1998, als der damals seit zwölf Jahren als SP-Nationalrat politisierende St. Galler Anwalt Paul Rechsteiner zum Präsidenten des SGB gewählt wurde. Die Schweiz brauche «eine soziale Wende», bei den Löhnen, bei den Arbeitsbedingungen, bei den Arbeitsplätzen und beim Sozialstaat, forderte Rechsteiner bei seinem Antritt.

Soziale Anliegen verteidigt

Es waren die Themen, die ihn seither beschäftigten. Rechsteiner sei in einer Zeit, in der soziale Anliegen

stark unter Druck gerieten, für eine offensive gesellschaftspolitische Orientierung eingetreten, schreibt der SGB in der Mitteilung zum Rücktritt. Zu den grossen Errungenschaften der Amtszeit gehörten die flankierenden Massnahmen zum Schutz der Löhne. Sie waren die Grundlage, dass die Gewerkschaften die bilateralen Verträge mit der EU unterstützen. Rechsteiner nennt gegenüber der Nachrichtenagentur SDA die Stärkung der Gesamtarbeitsverträge sowie Fortschritte beim Lohnschutz als wichtige Erfolge. Weniger gut sehe die Bilanz bei der Altersvorsorge aus, bedauert er. Dort habe man sich vor allem auf das Verteidigen beschränken müssen. Nun gibt der 65-jährige Anwalt und Politiker sein zeitintensives Amt ab. Im November wird sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin gewählt. (sda)

Diplomaten ausgewiesen Russland will bald reagieren

MOSKAU Russland will bald auf die Ausweisung von 23 Diplomaten aus Grossbritannien reagieren. Das teilte das Aussenministerium in Moskau am Mittwoch mit. Das Vorgehen Londons sei eine «beispiellose grobe Provokation». Es sei inakzeptabel, dass die britische Regierung zu derartigen Mitteln greife. London wolle lediglich seine eigenen politischen Interessen durchsetzen und opfere dafür die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Premierministerin May hatte zuvor angekündigt, dass die russischen Diplomaten eine Woche Zeit hätten, das Land zu verlassen. Hintergrund ist der Giftanschlag auf den Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und dessen Tochter. Russland hatte ein britisches Ultimatum zur Aufklärung des Attentats verstreichen lassen. (ap) **Seite 16**

Fussball Vaduzer Serie in Winterthur beendet

WINTERTHUR Nach sieben Partien ohne Niederlage musste sich der FC Vaduz im Nachtragsspiel gegen den Tabellenvorletzten Winterthur knapp mit 0:1 geschlagen geben. **Seite 21**

ANZEIGE

SUBWAY
Sub of the day
CHF 5.50
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.